

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 523 Kloster Weissenau n. 1528. — Pergament 18,2 — 19,3 cm lang × 16,5, keine Plica. — Über dem Text: «738 III b» (rot, 18. Jahrh.) und «III fasc. Nr. 23. lit. O» (18. Jahrh.); — Einzelne Initialen. — Römischrechtliche Renuntiationsformeln. — An Pergamentstreifen, die von der Urkunde geschnitten sind Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) fehlt. 2. (Ravensburg) in Leder eingnäht. Rückseite: «super curiam suam In oberhouen et hominibus» (14. Jahrh.); «1291» (17. Jahrh.); «Quam Jacobus Haeggelnbach pro 21 Marcis argenti vendidit Augiae minori» (17. Jahrh.); «Fasciculi I. C Lad 14» (18. Jahrh.); «25. 23. 54» (Bleistift, 19. Jahrh.); «1528» (blau, modern).

Ab schrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau im Kopialbuch n. 282 S. 6—7.

Regest: Württemberg, Urkundenbuch Bd. 9 S. 439 n. 4093.

- 1 Heggelbach, Herlazhofen Stadt Leutkirch.
- 2 Da die Frau in der vorherigen Urkunde Elisabeth heisst, so muss der Verkauf ohne lehensherrliche Einwilligung zu Lebzeiten der ersten Frau geschehen sein.
- 3 Oberhofen, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 4 Weissenau, Ravensburg.
- 5 Tannenfels, Niederwangen, Stadt Wangen BW.
- 6 Moosheim, Gde. Amtzell wnw. von Wangen BW.
- 7 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28—52 (ohne Benützung dieser Urkunde).

185.

1293 März.

Heinrich, genannt der Wildeman von Wildenegge¹ verkauft an das Kloster Weingarten einen Hof beim Fluss Kanzach² um 50 Mark Silbers, was Marquard von Schellenberg³ («Marquardus deschellenberc») und Ortolf von Hasenweiler⁴ die wackeren Ritter («strenuis militibus»), der Ammann der Stadt Ravensburg und andere Genannte, darunter Bürger von Altdorf⁵ bezeugen.